

## Erste Group zum 3.Quartal mit Nettogewinn von EUR 1,18 Mrd Verbesserte Asset Quality; Betriebserträge spiegeln Niedrigzinsumfeld wider

„Unsere Geschäftsentwicklung zum dritten Quartal spiegelt die Trends wider, die bereits zum Halbjahr erkennbar waren: Die Asset Quality hat sich weiter verbessert und die Risikokosten gingen nochmals zurück; das anhaltende Niedrigzinsniveau lässt sich an den leicht zurückgehenden Betriebserträgen ablesen, während unsere Investitionen in IT und Datenkapazitäten die Betriebsaufwendungen steigen ließen. Mit mehr als vier Milliarden Euro die in den ersten neun Monaten dieses Jahres an neuen Krediten vergeben wurden, war das Kreditwachstum zufriedenstellend. Die Kundeneinlagen stiegen um mehr als sechs Milliarden Euro im selben Zeitraum. Für uns ist dies ein eindeutiges Zeichen, dass unsere Kunden Gespartes nicht in den Konsum stecken, sondern die Auswirkungen des Niedrigzinsumfelds dadurch ausgleichen, dass sie dieses Geld zur Seite legen.“

Die Wachstumsdynamik in Zentral- und Osteuropa liegt weiterhin über dem Durchschnitt der Eurozone. Unsere Tochterunternehmen lieferten durchwegs ordentliche Ergebnisse und trugen somit zu unserem guten Nettoergebnis von knapp 1.2 Milliarden Euro für die ersten neun Monate des Jahres bei. Mit einer Kernkapitalquote von nunmehr 13,2 Prozent haben wir unsere Kapitalausstattung seit Beginn der Finanzkrise verdreifacht.

So wie wir im Moment aufgestellt sind, sehen wir eine stabile Basis für eine anhaltend gute Profitabilität der Gruppe in einem weiterhin schwierigen Umfeld“, sagte Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG.

### Kurzüberblick

Im Zwischenlagebericht werden die Finanzergebnisse Jänner bis September 2016 mit jenen von Jänner bis September 2015 und die Bilanzwerte zum 30. September 2016 mit jenen zum 31. Dezember 2015 verglichen.

Der **Zinsüberschuss** ging – im Wesentlichen bedingt durch das anhaltend niedrige Marktzinsniveau und den anhaltenden NPL-Abbau – auf EUR 3.267,5 Mio (-1,7%; EUR 3.324,3 Mio) zurück. Das Kreditwachstum konnte die Entwicklung nicht vollständig kompensieren. Der **Provisionsüberschuss** sank auf EUR 1.319,8 Mio (-3,8%; EUR 1.372,6 Mio), vor allem aufgrund geringerer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** reduzierte sich geringfügig auf EUR 191,6 Mio (-0,7%; EUR 193,0 Mio). Die **Betriebserträge** gingen damit auf EUR 4.959,7 Mio (-2,6%; EUR 5.090,9 Mio) zurück. Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 2.963,0 Mio (+3,9%; EUR 2.852,4 Mio), wesentlich bedingt durch höhere IT-Kosten sowie höhere Personalaufwendungen von EUR 1.724,7 Mio (+3,4%; EUR 1.667,5 Mio). Daraus resultierte ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.996,6 Mio (-10,8%; EUR 2.238,5 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 59,7% (56,0%). Im **Gewinn aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)**, ist ein im zweiten Quartal verbuchter Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an VISA Europe in Höhe von EUR 138,7 Mio erfasst.

Die **Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)** sanken deutlich auf EUR 63,2 Mio bzw. 6 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (-87,8%; EUR 518,4 Mio bzw. 53 Basispunkte), bedingt durch den deutlichen Rückgang von notleidenden Krediten und höhere Erträge aus Eingängen abgeschriebener Forderungen in Rumänien und Ungarn. Die **NPL-Quote** verbesserte sich erneut auf 5,5% (7,1%). Die **NPL-Deckungsquote** lag bei 67,7% (64,5%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -252,4 Mio (EUR -377,4 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 64,6 Mio (EUR 56,2 Mio). Die Banken- und Finanztransaktionssteuern sanken auf EUR 151,7 Mio (EUR 187,7 Mio), was auf die signifikante Reduktion der ungarischen Bankenabgaben auf EUR 47,4 Mio (EUR 74,6 Mio) zurückzuführen war. In Österreich gingen die Belastungen mit EUR 85,6 Mio (EUR 95,6 Mio) leicht zurück, in der Slowakei beliefen sie sich auf EUR 18,6 Mio (EUR 17,5 Mio).

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis ging auf EUR 245,6 Mio (EUR 275,0 Mio) zurück, da die Ergebnisbeiträge der Haftungsverbund-Sparkassen von historisch sehr hohen Niveaus etwas zurückgegangen sind. Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 1.179,2 Mio (EUR 764,2 Mio).

Das **gesamte Eigenkapital** stieg auf EUR 16,5 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 13,3 Mrd (EUR 12,1 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) beliefen sich auf EUR 18,5 Mrd (EUR 17,6 Mrd). Bei der Berechnung wurden der Halbjahreszwischen Gewinn, nicht jedoch jener des dritten Quartals, hinzugerechnet und die Risikokosten des dritten Quartals abgezogen. Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (Basel 3 aktuell), stieg auf EUR 100,7 Mrd (EUR 98,3 Mrd). Die **harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 13,2% (12,3%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 18,4% (17,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 206,8 Mrd (EUR 199,7 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf EUR 129,0 Mrd (+2,5%; EUR 125,9 Mrd), der Handelsbestand erhöhte sich auf EUR 9,7 Mrd (EUR 8,7 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs bei Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 15,2 Mrd (+7,1%; EUR 14,2 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 134,0 Mrd (+4,7%; EUR 127,9 Mrd). Die verbrieften Verbindlichkeiten – vor allem Anleihen und Hypothekendarlehen – sanken auf EUR 27,3 Mrd (-7,9%; EUR 29,7 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 96,2% (98,4%).

## AUSBLICK FÜR 2016 & 2017

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen.** Für die wichtigsten CEE-Märkte, inklusive Österreich, wird für 2016 ein reales BIP-Wachstum von 1,3 bis 4,5% erwartet, für 2017 2 bis 3% in CEE und etwa 1,5% in Österreich, in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage, wobei in CEE Reallohnzuwächse und sinkende Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern sollten. Für CEE gehen wir weiterhin von soliden Staatsfinanzen aus.

**Erwartete Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE):** über 12% in 2016 (auf Basis des durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapitals 2016). Damit sind die Weichen gestellt für eine Dividende von EUR 1 pro Aktie (plus 100% gegenüber 2015), das entspricht einer Dividendenrendite von etwa 3,5%.

Für 2017 wird ein ROTE-Ziel von über 10% festgesetzt (basierend auf dem durchschnittlichen um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2017 sowie einer bereits 2016 erfolgten einmaligen österreichischen Bankensteuersonderzahlung). Folgende Annahmen werden zugrunde gelegt: bestenfalls stabile Einnahmen (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums von über 5%), ein Kostenanstieg von 1 bis 2% im Zusammenhang mit Digitalisierung, ein Anstieg der Risikokosten – wenn auch auf ein im langjährigen Vergleich immer noch niedriges Niveau – sowie ein positiver Effekt auf das sonstige betriebliche Ergebnis dank niedrigerer Bankensteuern in Österreich.

**Risikofaktoren für die Prognose.** Risiken im Zusammenhang mit der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken inklusive Negativzinsen, politische Risiken (beispielsweise die rechtzeitige Umsetzung der Senkung der österreichischen Bankensteuer), geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen oder Konsumentenschutzaktivitäten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group Pressestelle**, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Internet: [www.erstegroup.com/newsroom](http://www.erstegroup.com/newsroom)

Twitter: @ErsteGroup

Michael Mauritz (Leitung Konzernkommunikation)

Tel: +43 50100 – 19603

[michael.mauritz@erstegroup.com](mailto:michael.mauritz@erstegroup.com)

Carmen Staicu (Konzernpressesprecherin)

Tel: +43 50100 – 11681

[carmen.staicu@erstegroup.com](mailto:carmen.staicu@erstegroup.com)

Peter Klopff (Pressereferent)

Tel: +43 50100 – 11676

[peter.klopf@erstegroup.com](mailto:peter.klopf@erstegroup.com)

## Unternehmens- und Aktienkennzahlen

### Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q3 15	Q2 16	Q3 16	1-9 15	1-9 16
Zinsüberschuss	1.112,3	1.101,9	1.073,4	3.324,3	3.267,5
Provisionsüberschuss	455,2	441,8	434,9	1.372,6	1.319,8
Handels- und Fair Value-Ergebnis	56,4	64,0	84,1	193,0	191,6
Betriebserträge	1.691,6	1.687,3	1.643,1	5.090,9	4.959,7
Betriebsaufwendungen	-955,6	-971,5	-982,7	-2.852,4	-2.963,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>735,9</b>	<b>715,8</b>	<b>660,4</b>	<b>2.238,5</b>	<b>1.996,6</b>
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-144,4	30,6	-37,4	-518,4	-63,2
<b>Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen</b>	<b>591,5</b>	<b>746,4</b>	<b>622,9</b>	<b>1.720,1</b>	<b>1.933,4</b>
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-176,8	-52,6	-60,3	-377,4	-252,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-50,5	-44,9	-44,0	-187,7	-151,7
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	437,4	839,7	562,0	1.401,5	1.828,7
Steuern vom Einkommen	-88,9	-174,3	-125,1	-362,3	-403,9
Periodenergebnis	348,5	665,3	436,9	1.039,2	1.424,8
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	71,6	98,4	99,4	275,0	245,6
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>276,9</b>	<b>567,0</b>	<b>337,4</b>	<b>764,2</b>	<b>1.179,2</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,65	1,32	0,76	1,79	2,73
Cash-Ergebnis je Aktie	0,65	1,32	0,77	1,80	2,74
Eigenkapitalverzinsung	10,5%	19,7%	11,1%	9,9%	13,5%
Cash-Eigenkapitalverzinsung	10,6%	19,8%	11,1%	10,0%	13,6%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,57%	2,57%	2,43%	2,58%	2,50%
Kosten-Ertrags-Relation	56,5%	57,6%	59,8%	56,0%	59,7%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,44%	-0,09%	0,11%	0,53%	0,06%
Steuerquote	20,3%	20,8%	22,3%	25,9%	22,1%

### Bilanz

in EUR Mio	Sep 15	Jun 16	Sep 16	Dez 15	Sep 16
Kassenbestand und Guthaben	11.097	12.982	14.743	12.350	14.743
Handels- & Finanzanlagen	47.910	49.452	49.064	47.542	49.064
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.384	5.626	5.191	4.805	5.191
Kredite und Forderungen an Kunden	124.521	127.407	128.985	125.897	128.985
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.393	1.437	1.443	1.465	1.443
Andere Aktiva	7.867	7.601	7.386	7.685	7.386
<b>Summe der Vermögenswerte</b>	<b>201.171</b>	<b>204.505</b>	<b>206.811</b>	<b>199.743</b>	<b>206.811</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.364	6.146	6.272	5.867	6.272
Einlagen von Kreditinstituten	17.414	16.367	15.228	14.212	15.228
Einlagen von Kunden	125.439	130.417	134.023	127.946	134.023
Verbriefte Verbindlichkeiten	30.620	28.014	27.300	29.654	27.300
Andere Passiva	6.896	7.584	7.459	7.257	7.459
Gesamtes Eigenkapital	14.437	15.977	16.529	14.807	16.529
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>201.171</b>	<b>204.505</b>	<b>206.811</b>	<b>199.743</b>	<b>206.811</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	99,3%	97,7%	96,2%	98,4%	96,2%
NPL-Quote	7,4%	5,8%	5,5%	7,1%	5,5%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	69,2%	65,6%	67,7%	64,5%	67,7%
CET 1-Quote (Aktuell)	11,5%	13,3%	13,2%	12,3%	13,2%

### Ratings

	Sep 15	Jun 16	Sep 16
<b>Fitch</b>			
Langfristig	BBB+	BBB+	BBB+
Kurzfristig	F2	F2	F2
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
<b>Moody's</b>			
Langfristig	Baa2	Baa1	Baa1
Kurzfristig	P-2	P-2	P-2
Ausblick	Positiv	Stabil	Stabil
<b>Standard &amp; Poor's</b>			
Langfristig	BBB+	BBB+	BBB+
Kurzfristig	A-2	A-2	A-2
Ausblick	Negativ	Stabil	Stabil